

Video: Von Storch am Illner-Katzentisch



Das Thema innere Sicherheit ist bestimmt eines der vordringlichen und zwar nicht nur weil Wahlen vor der Tür stehen. Kaum eine Partei nimmt sich der sicherheitspolitischen Katastrophe in Deutschland so an wie die AfD. Dennoch werden heute Abend zu dieser Thematik um 22.15 Uhr im ZDF bei Maybrit Illner nur die Altparteien am Tisch für „Erwachsene“ Platz nehmen dürfen. Beatrix von Storch, als Vertreterin der AfD wird auf den Katzentisch verbannt. Vermutlich hätte die Sendung sonst gar nicht stattfinden können, weil die Vertreter der AngstAltparteien ja bekanntlich jene der AfD scheuen wie der Teufel das Weihwasser. Sevim Dagdelen, die für die LINKE eingeladen war, sagte ab. Sie hätte nämlich mit Beatrix von Storch am Ausgrenzungstischchen diskutieren sollen. Das hat die LINKE äußerst verschnupft kritisiert.

Laut ZDF war der Linkspartei dieses Konzept bekannt gewesen und man verstehe die Absage kurz vor der Sendung nicht. Der Tagesspiegel schreibt:

Die Planer der ZDF-Talkrunde „Maybrit Illner spezial“ bewiesen am Donnerstag bei der Platzierung ihrer Gäste so wenig Geschick, dass eine Politikerin mit großem öffentlichem Tamtam absagte. Schuld war ein extrem schwieriger Gast. Bei Illner mit von der Partie: AfD-Vizechefin Beatrix von Storch, die immer wieder mit rechtspopulistischen Bemerkungen Empörung auslöst. Doch wer sollte mit der AfD-Ideologin reden? Die Frage beschäftigte Sender und Politik über Stunden

– böses Blut kochte hoch. [..]

Die Linken zeigten sich pikiert – und sagten ihre Teilnahme ab. Und zwar nicht ohne die Angelegenheit für einen Seitenhieb gegen SPD und Union zu nutzen: „Ob die große Koalition vor der wichtigen Landtagswahl in NRW inzwischen so nervös ist, dass sie nur mit ihr genehmen Oppositionsparteien diskutieren möchte, oder ob das ZDF die Entscheidung eigenmächtig getroffen hat, wissen wir nicht.“ Diese Ausgrenzung der Linken solle im Wahljahr aber bitte einmalig bleiben.

Wie es ist von den Medien wenig demokratisch bis unterirdisch behandelt zu werden, das weiß die AfD seit ihrer Gründung – schön, dass auch eine der gehätschelten Parteien das einmal zu spüren bekommt.

Grundsätzlich stellt sich aber die Frage, ob ein Staatssender, der noch dazu alle Bürger in monetärer Geiselhaft halten darf, überhaupt das Recht hat bei Sendungen, die eindeutig dazu bestimmt sind den Parteien ein Podium für den Wählerfang vor Wahlen zu bieten, eine legitimierte Partei in dieser Form auszugrenzen.

Nun fand sich offenbar Wolfgang Kubicki, der sich traut mit Beatrix von Storch zu sprechen, allerdings hat der Vertreter der FDP, anders als es für Dagdelen vorgesehen war, das Privileg mit dabei in der großen Runde des ZDF-Wählermanipulations-Talks sein zu dürfen.

Mit ihm am Tisch der Auserwählten sitzen: **Thomas Oppermann** (SPD), **Claudia Roth** (Die Grünen) und **Julia Klöckner** (CDU).

Ebenfalls dabei sind: **Nina Käsehage** („Religions“-Wissenschaftlerin mit Fokus auf den Salafismus), **Olaf Sundermeyer** (selbsternannter Rechtsextremismus-„Experte“), für den AfD-Wähler per se Rechte, Faschisten und Nazis sind und **Tania Kambouri** (Kriminaloberkommissarin), die vermutlich

einzig wirklich kompetente Stimme in dieser Runde, wenn es darum geht, wie es um die Sicherheit in diesem Land bestellt ist. (lsg)

» Email: maybrit-illner@zdf.de

» Chat, Twitter, Facebook, Youtube, Forum

Hier das Video der kompletten Sendung: